

Mietersyndikat „Kleineschholz“

In der Halle des Neuen Wiehrebahnhofs stellten am 21. Mai 2025 zahlreiche Engagierte der „Kleineschholz-Syndikats-Häuser“ das Konzept von drei Wohnprojekten vor. Sie möchten Raum schaffen für solidarisches und soziales Wohnen und Leben, generationsübergreifend und vielfältig. Es sind insgesamt ca. 65 Wohnungen geplant, für etwa 160 Menschen.

Die „Elinor-Ostrom-Siedlungsinitiative“ (E.O.S. Haus 1) möchte bezahlbaren und selbstorganisierten Wohnraum umsetzen. Die Hälfte der Wohnungen wird für Gruppen bereitgestellt, die auf dem Wohnungsmarkt kaum oder gar keine Chancen haben, z.B. Familien mit Fluchterfahrung oder Frauen in Not. Geplant sind 31 Wohnungen für ungefähr 80 Personen. Im Erdgeschoss sollen gemeinnützige Räume mit einer Gastroküche sowie Werkstätten entstehen.

Das Projekt „Velohaven“ möchte Wohnraum für eine Azubi-WG, Werkstatt und eine Wohnung für eine wohnungslose Frau in Kooperation mit FreiRaum und der Diakonie Freiburg ermöglichen. Wohnraum für mehrere Generationen, für unterschiedliche Lebensentwürfe sowie Wohnungstausch sind Kernpunkte des sozialnachhaltigen Konzepts. Das Gebäude soll mit Holz gebaut und über PV-Anlagen mit Strom versorgt werden. Wie der Name schon sagt, sollen die Fahrradmobilität und Grünflächen im Fokus stehen. Entstehen sollen 16 Wohneinheiten für ca. 60 Personen.

Das „Birnbäum Freiburg“-Projekt, das von 13 Personen im Alter von 59–74 Jahren getragen wird, hat eine Hausgemein-

schaft zum Ziel, in der gegenseitige Unterstützung und Engagement ein selbstbestimmtes und zuversichtliches Leben im Alter ermöglichen. Geplant sind 17 altersgerechte Wohnungen.

Welches Gesamtkonzept trägt die Syndikatshäuser? Einzelpersonen, Hausvereine und Gruppen bilden den „Mietshäuser-Syndikat-Verein“. Dieser ist alleiniger Gesellschafter der „Mietshäuser-Syndikat GmbH“, die wiederum Gesellschafterin der „Haus GmbH“ mit Vetorecht bei Hausverkauf, Satzungsänderungen und Ergebnisverwendung ist.

» Sie möchten
Raum schaffen für
solidarisches und
soziales Wohnen
und Leben. «

Wie sieht die Finanzierung konkret am Freiburger Projekt aus? Das Gelände der ehemaligen Kleingartenanlage gehörte der Bundesanstalt für Immobilien-Aufgaben (BlmA). Die BlmA verkaufte das Gelände an die Stadt Freiburg zum Marktpreis, diese wiederum verkauft die jeweiligen drei Grundstücke ebenfalls zum

Marktpreis an die oben genannten Initiativen der „Kleineschholz-SyndikatsHäuser“. Der Kauf der Grundstücke und die Erstellung der drei Wohngebäude erfordert vom kleinsten Projekt 6,6 Mio. € und vom größten ca. 18 Mio. €. Davon sollen 30 % über Direktkredite, die die drei Initiativen sammeln und einbringen müssen, 35 % über Fördermittel Mietwohnungsbau und 35 % über Geschäftsbanken sowie die KfW finanziert werden.

Weitere Informationen unter:
www.syndikat.org

Claus Ramsperger / Dr. Gabriele Denz-Seibert

Jubiläumskonzert im Lorettoabad am 19. Juli 2025

Die von den Freunden des Lorettoabades seit Jahrzehnten veranstalteten Konzerte im Damenbad gehören zum Sommer in der Wiehre wie der Besuch des Lorettoabades. In diesem Jahr steht das Konzert im Zeichen zweier Jubiläen: Der Bürgerverein feiert seinen 150. und der Richard-Wagner-Verband Freiburg seinen 75. Geburtstag.

Der Bürgerverein Herdern ehrt seit Jahren die Musiker*innen, die Straßen im Musikerviertel prägen, indem wie in diesem Jahr am 18. Mai einen Nachmittag lang die Musik der jeweiligen Namensgeber*innen in den Straßen gespielt wird.

In der Wiehre gibt lediglich ein Musiker einer Straße einen Namen: Beethoven. Nun treffen Goethe- und Beethovenstraßen am Goetheplatz aufeinander: Was liegt näher, als den großen Dichter und den großen Komponisten im nahegelegenen Lorettoabad zueinander finden zu lassen?

„Goethe trifft Beethoven“ lautet das diesjährige Konzert im Damenbad am Samstag, den 19. Juli 2025 um 20 Uhr. Sie hören Beethovens Goethe-Lieder, aber auch von anderen Komponisten. Ramona Laxy, Sopran, und Jakob Eberlein, Bass-Bariton, werden von Ayako Imoto am Klavier begleitet. Ramona Laxy ist diesjährige Bayreuth-Stipendiatin, Ayako Imoto zukünftige Bayreuth-Stipendiatin des Freiburger Richard-Wagner-Verbandes. Barbara Kiem hat das Konzept des Abends entworfen und moderiert.

Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Saal der KHG, Lorettostraße 24 schräg gegenüber statt.

Klaus Winkler